

<b>Zeitschrift:</b>	Action : Zivilschutz, Bevölkerungsschutz, Kulturgüterschutz = Protection civile, protection de la population, protection des biens culturels = Protezione civile, protezione della popolazione, protezione dei beni culturali
<b>Herausgeber:</b>	Schweizerischer Zivilschutzverband
<b>Band:</b>	54 (2007)
<b>Heft:</b>	2
<b>Artikel:</b>	Bern lädt zur Delegiertenversammlung
<b>Autor:</b>	Herzig, Mark A.
<b>DOI:</b>	<a href="https://doi.org/10.5169/seals-370508">https://doi.org/10.5169/seals-370508</a>

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 12.12.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

DIE BUNDESSTADT IST TAGUNGSORT  
DER 53. DV DES SCHWEIZERISCHEN ZIVILSCHUTZVERBANDES (SZSV)

# Bern lädt zur Delegierten- versammlung

**Am 5. Mai findet in der Stadt Bern eine wegweisende Delegiertenversammlung des Schweizerischen Zivilschutzverbandes statt. Einladende Sektion des SZSV ist dieses Jahr der Bernische Zivilschutzverband mit Gerhard Baumgartner an der Spitze. Im Anschluss an die vormittäglichen Verhandlungen lohnt sich der Besuch der Präsentation des Zivilschutzes innerhalb der Ausstellung BEA.**

**MARK A. HERZIG**

Post aus Bern löst nicht immer die gleiche Begeisterung aus; die Frage lautet dann schnell einmal: «Was wollen die schon wieder?» Damit ist aber nicht jenes Bern gemeint, das die Zivilschützer einlädt, nicht die Stadt und nicht der Kanton. Denn Bern ist bekanntlich auch die Hauptstadt der Schweiz, und was von dort kommt, wird schnell einmal als obrigkeitlich empfunden – alte Bilder prägen halt auch die neuen.

## Ein grosser, wehrhafter Stand

Berns Geschichte beginnt sagenhaft: Auf der Halbinsel, wo die Stadt steht, sei ein Bär angetroffen worden und der Stadtgründer,

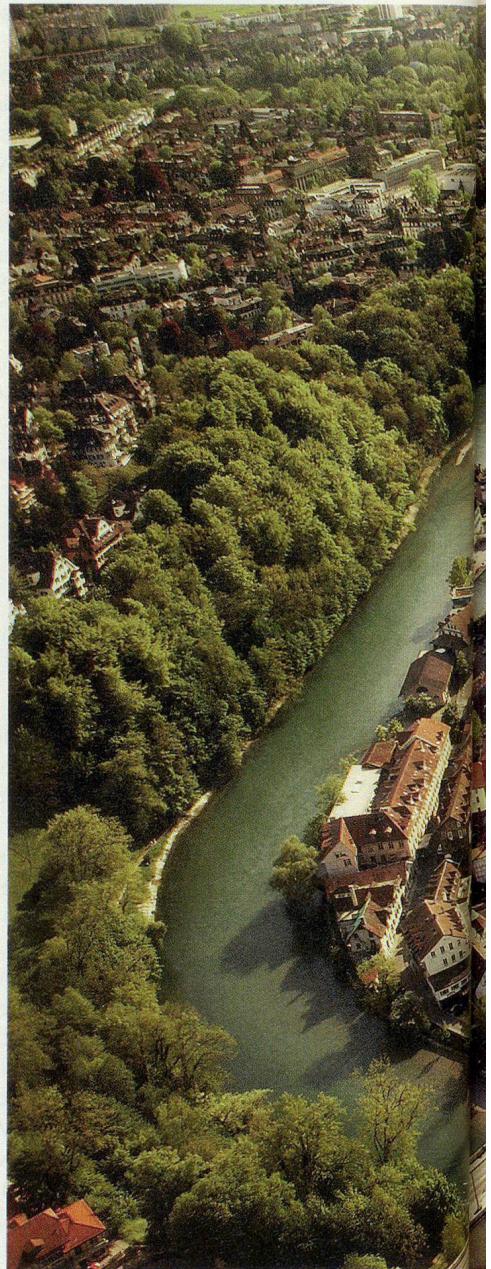
der Zähringer Herzog Bertold V. habe sie 1191 nach ihm benannt.

Bern regierte sich lange Zeit aristokratisch. Bodenständigkeit, Wehrhaftigkeit, Naturverbundenheit und unerschrockenes Selbstwertgefühl wurden ihm zum Beispiel vom Historiker Veit Valentin nachgesagt. So wundert es denn kaum, dass Bern sich ständig ausdehnte; es umfasste im 16. Jahrhundert einen Drittels des Gebiets der damaligen Schweiz. Damit war Bern einstmais der grösste Stadtstaat nördlich der Alpen.

1798 führte der Einmarsch der französischen Revolutionsheere zum Untergang des Alten Bern. 1831 setzte eine demokratische Entwicklung mit einem kontinuierlichen Ausbau der Volksrechte ein. 1848 wurde die Stadt Bern zur Hauptstadt der Schweiz bestimmt. Und 1979 konstituierte sich der Kanton Jura aus drei vom Kanton Bern losgelösten Amtsbezirken.

## Es lebe die Vielfalt

Der Kanton Bern reicht vom Jura bis zu den Alpengipfeln und vom Seeland bis in den Oberaargau und übers Emmental bis an die Grenzen Luzerns. Das alleine schon sorgt für Vielfalt, und wie sagt es Gottfried Guggenbühl

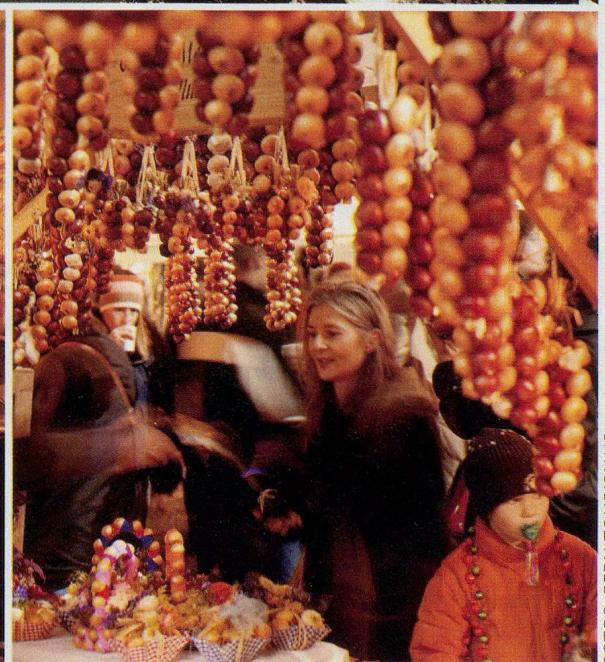
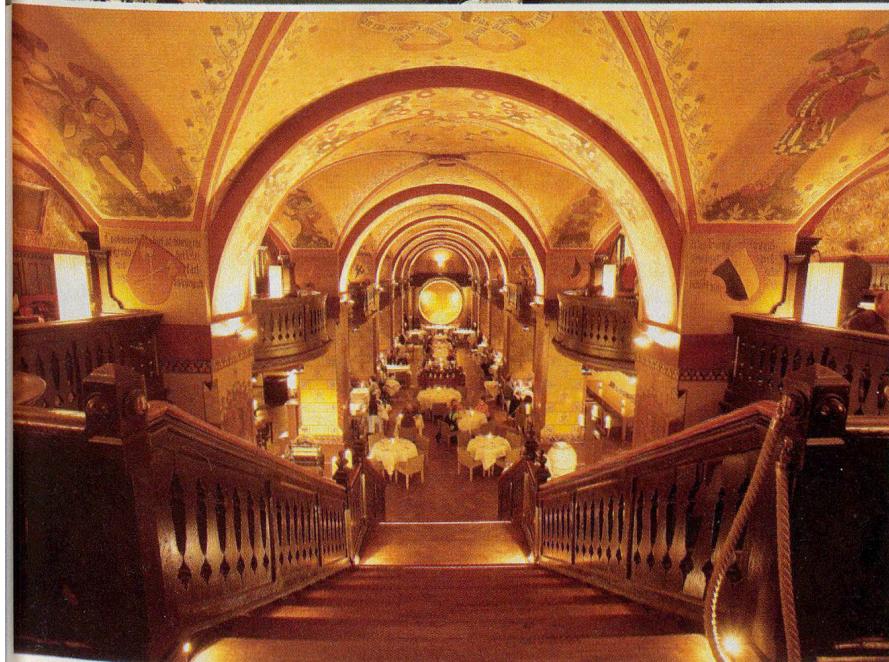


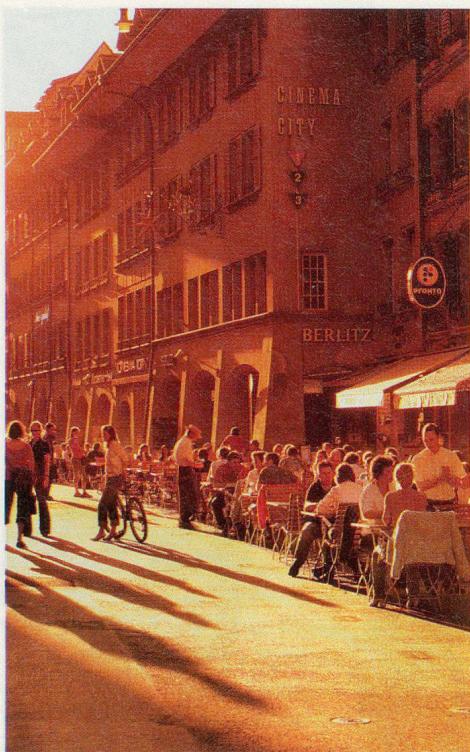
## Der Kanton Bern statistisch

Es wäre vermesschen, ein grosses Kantonsgebilde mit reicher Geschichte auf dem wenigen zur Verfügung stehenden Platz abschliessend beschreiben zu wollen. Deshalb mögen einige Spotlights genügen:

- Einwohnerzahl: 957 100 (2005)
- Fläche: 5959 km<sup>2</sup>
- Gemeinden: 400
- Bevölkerungsreichste Gemeinde: Bern (127 833 Einwohner)
- Bevölkerungsmässig kleinste Gemeinde: Monible (36 Einwohner)
- Flächenmässig grösste Gemeinde: Guttannen (200,7 km<sup>2</sup>)
- Flächenmässig kleinste Gemeinden: Gutenburg und Wanzwil (beide 0,6 km<sup>2</sup>)
- Höchste Erhebung: Finsteraarhorn (4274 m ü.M.)
- Tiefster Punkt: Aare bei Wynau (401,5 m ü.M.)







so treffend: «Aller Boden gewinnt erst durch den Menschen an Bedeutung.» Und wie der Boden den Menschen prägt, gilt es auch umgekehrt. Und wie die Seen und die grossen Flächen «ihre» Menschen prägen, so tun dies Jura-Klusen und Schneberge. Wie die Oberländer in ihrer Sprache nicht auf Anhieb verständlich sind, gewisse Stadtberner immer noch «fürnehm» sich ausdrücken, so meinen die Emmentaler – sagt man zumindest –, eine Tasse Kaffee sei nicht gut eingeschenkt, wenn die Oberflächenspannung nicht ausgenutzt werde ...

### Nicht nur die Altstadt

Und so kommen wir ins Herz des Kantons, die Hauptstadt Berns geschlossene Altstadt, der ihr Wachstum über die Jahrhunderte abzulesen ist, mit Kirchen, Türmen, Toren und Palais, steht als Kulturerbe unter dem Schutz der UNESCO. Ein «Ort aus vielen Orten», wo es sich leben lässt. Ruhig, beschaulich, gemütlich, interessant, modern in mittelalterlicher Umgebung: chaqu à son goût eben. Aber auch eine ganz besondere Herausforderung für den Kulturgüterschutz, für den unser Zivilschutz zuständig ist.

Auch die anderen Teile des Bevölkerungsschutzes sind in diesem kunst- und bauhistorisch herausragenden Stadtgebilde im Falle eines Falles gefordert: Die engen, pittoresken Gassen und Laubengänge, die eng aneinander gebauten Häuser (verdichtete Bauweise schon im Mittelalter!), das viele Holz als Baustoff, die normalerweise gemütliche Aare, die jedoch schnell einmal zu viel Wasser bringen kann ...

Aber in und um Bern, das hauptsächlich Verwaltungsstadt ist, gibt es auch viel Gewerbe und einige Industriebetriebe. Nicht zu vergessen die Verkehrsträger, die hier für

beste Verbindungen bzw. Anschlüsse sorgen, aber dafür teilweise eng beieinander liegen müssen.

### Auf Wiedersehen an DV und BEA

Womit wir wieder bei der Einladung zur SZSV-DV angelangt wären: Wir kommen doch eigentlich alle ganz gerne nach Bern – alles andere ist vermutlich verklemmte Zuneigung. Der Tagungssaal in der renovierten Militärkaserne der Berner Truppen bietet alle nötige Infrastruktur für den Anlass. Und die «BEA, Ausstellung für Gewerbe, Landwirtschaft und Industrie» ist nicht nur dieses Jahr wegen der

eindrücklichen Zivilschutzpräsentation eine höchst interessante Messe, die Jahr für Jahr vor allem mit ihrer Tierausstellung und der Zusatzausstellung «Pferd» zu überzeugen vermag. Messen sind nach wie vor Präsentationsmöglichkeiten mit extrem niedriger Eintrittsschwelle. Dies werden sich die Organisatoren der Zivilschutzpräsentation, unter anderen der Bernische Zivilschutzverband, zu Nutze machen und für eine informative Schau garantieren.

Also denn: Auf Wiedersehen in Bern, an der SZSV-DV und beim Zivilschutz an der BEA! □

IM RAHMEN DER ZIVILSCHUTZPRÄSENTATION AN DER AUSSTELLUNG BEA

## SZSV-DV am 5. Mai in Bern

**JM. Auf Einladung des Bernischen Zivilschutzverbandes führt der Schweizerische Zivilschutzverband (SZSV) seine 53. ord. Delegiertenversammlung am 5. Mai 2007 in Bern durch. Nach den statutarischen Geschäften sowie Referaten vom Vormittag steht nach dem Mittagessen der Besuch der äusserst sehenswerten Zivilschutzpräsentation an der Messe BEA 2007 auf dem Programm. Gemeinsam mit unserem Kantonalverband Bern laden wir alle SZSV-Mitglieder und weitere Interessierte ein, in Bern einen interessanten Tag zu verbringen.**

Das vielseitige DV-Programm präsentiert sich wie folgt:

Tagungsort:	Auditorium der MK der Berner Truppen, Papiermühlestrasse, Bern
ab 8.45 Uhr	Kaffee und Gipfeli
9.30 Uhr	Begrüssung namens des Schweizerischen Zivilschutzverbandes durch Zentralpräsident Walter Donzé, Nationalrat
	Willkommensgruss des Bernischen Zivilschutzverbandes durch Präsident Gerhard Baumgartner
	Eröffnung der Delegiertenversammlung
	Grussbotschaft des Direktors des Bundesamtes für Bevölkerungsschutz, Willi Scholl
	Statutarische Geschäfte
11 Uhr	Referat des Vorstehers der Polizei- und Militärdirektion des Kantons Bern, Regierungsrat Hans-Jürg Käser
11.30 Uhr	Aperitif; Mittagessen
14 Uhr	Besuch der eindrücklichen Präsentation des Zivilschutzes an der Ausstellung BEA (10 Minuten zu Fuss)

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme an unserer Delegiertenversammlung! Gerne stellen wir Ihnen das Programm mit Anmeldeformular zu.

Schweizerischer Zivilschutzverband  
Postfach 8272, 3001 Bern  
Telefon 031 381 65 81  
Fax 031 382 21 02  
E-Mail: szsv-uspc@bluewin.ch